

Büßleben scheitert im Viertelfinale

Blau-Weiß verliert 1:3 bei Thüringen Jena

Von Andreas Rabel

Jena. Der Kreisoberligist bleibt im Rennen. Der FC Thüringen Jena steht nach einem 3:1 (1:0) gegen den SV Blau-Weiß Büßleben erstmals in der Vereinsgeschichte im Halbfinale des Thüringer Landespokal. „Unser Plan ist aufgegangen. Schnell die Entscheidung suchen. Schnell über die Außenbahn den Gegner vor Probleme stellen“, sagte Trainer Steffen Geisendorf.

Fast hätte das auch geklappt. Sören Bittner (2.) bot sich die Gelegenheit frei vor Keeper Hagen Apitius. In der Folge ein Spiel zwischen den Strafräumen mit zwei klaren Chancen für Büßleben, doch Maximilian Wieszorek scheiterte am FCT-Keeper Mario Oertel und Robin Quitt köpfte nach einem Freistoß den Ball unbedrängt über das Tor. Doch in der 37. Minute gingen die Gastgeber in Führung. Chris Lüneburg brachte einen Freistoß auf den langen Pfosten, wo Bittner aus fünf Metern volley traf. Der Außenseiter hätte nach der Pause die Vorentscheidung herbeiführen können, doch der eingewechselte Szymon Kowalik vergab einen Handelfmeter. Das rächte sich nicht. Mit einer feinen Einzelleistung erzielte er wenig später das 2:0. Das spielte Jena in die Karten. Simon Sauer schloss einen Konter zum 3:0 ab.

Eine klare Angelegenheit. Der von Quitt verwandelte Elfmeter fiel nicht mehr ins Gewicht. Und dennoch sah es Trainer Geisendorf als Überraschung an, dass der Kreisoberligist den eine Klasse höher spielenden Gegner besiegen konnte. „Das ist eine gute Truppe, schnell und kompromisslos“, schätzte er ein. Sieben Jenaer standen in der Startelf, die im September 2019 im Landespokal mit 0:3 gegen Büßleben verloren. In der zweiten Minute vergaben die Jenaer eine „Hundertprozentige“ und einen Elfmeter. „Wir haben uns das Spiel noch einmal auf Video angeschaut. Alle wissen Bescheid“, sagte der Trainer.



Jenas Sören Bittner (Mitte) war von Büßlebens Abwehrspielern nicht zu halten.

FOTO: PETER POSER